Die besten Kartler

Bei den Kartlern der Kolpingsfamilie Herzogenaurach war die Preisverteilung für das vergangene Jahr 2023 angesagt. Der Jahressieger zu Beginn des neuen Jahres heißt Josef Gumbmann.

Seit 1965 werden bei der Kolpingsfamilie Herzogenaurach die Ergebnisse der Schafkopfspiele aufgezeichnet und für das ganze Jahr gewertet. Am vergangenen Dienstag war es wieder so weit, die Auflistung für das abgelaufene Jahr 2023 wurde bekanntgegeben.

Viele der Mitspieler pflegen bereits seit ihrer Jugend das Kartenspiel, gelernt haben es die meisten in der Schule, aber natürlich außerhalb des offiziellen Stundenplans, in der Pause etwa oder beim Warten auf den Bus.

Seit dem Jahr 2020 hat Christian Müller die Organisation der monatlichen Kartelrunde bei Kolping von seinem Vorgänger Joachim Lohmaier übernommen, da er auch selber gerne Schafkopf spielt, er ist in vier Kartelrunden engagiert.

Bei der Herzogenauracher Kolpingsfamilie wird die Schafkopfrunde meist einmal im Monat in geselliger Runde gepflegt. Aus einem Kreis von 30 Kartlern kommen häufig zwanzig zu den Dienstagsterminen in das Pfarrzentrum, sodaß fünf Tische mit Kartlern zusammengestellt werden können. Zur Kartelakademie in Weinzierlein muß daher keiner gehen. Im Rahmen des ersten Schafkopftermines im neuen Jahr wurde die abgeschlossene Wertung für das Jahr 2023 bekannt gegeben. In diese konnten die Ergebnisse der zwölf Kartelrunden des vergangenen Jahres einfließen. Aus den Einzelwertungen ergab sich eine Punkteliste, die Joachim Lohmaier in Vertretung für Christian Müller, den Organisator der Zusammenkünfte, verkünden konnte. Aufgeführt wurden die Plätze von eins bis 25, sowie weitere Teilnehmer, die mehr als vier Mal beim Karteln dabei gewesen waren.

Monika Geinzer, Vorsitzende der Kolpingsfamilie Herzogenaurach, Josef Gumbmann, Karl Salbaum, Konrad Singer und Joachim Lohmaier, stellvertretender Organisator der Kartelrunden.

Die Vorsitzende Monika Geinzer vergab die Preise an die Gewinner mit den glücklichen Händchen. Den ersten Platz machte Josef Gumbmann, den zweiten Platz Karl Salbaum, den dritten Konrad Singer.

Des Weiteren folgten in der Punktewertung Wolfgang Hentschke, Klaus Süß, Hermann Weiß, Helmut Kern, Gerold Kräck, Karl Grumann, Christian Müller, Hans Kolb, Herbert Gumbrecht, Hans Herbst, Edwin Lehner, Konrad Frötsch, Fritz Loy, Harald Neumüller, Baptist Lunz, Werner Philipp, Norbert Lukasczyk, Siggi Brandl, Albert Eichenseer, Bernd Wünstner, Joachim Lohmaier, Franz Noppenberger.

Preise erhielten die ersten zehn Kartler, außerdem wurde ein Trostpreis für den 26., den letzten Platz an Thomas Salbaum vergeben.

Der Sieger des Jahres 2023, Josef Gumbmann, hat bereits als Jugendlicher beim Sonntagsfrühschoppen in der Wirtschaft von Hermann Geiger in Niederndorf den älteren Semestern beim Karteln zugeschaut und ist dann selber hineingewachsen. Einige Jahre hat er den Preisschafkopf beim Josefsverein in Niederndorf organisiert, außerdem kartelt er privat jeden Mittwoch. Seit einigen Jahren ist er auch bei der Kolping-Kartlerunde dabei, „Ich bin gut aufgenommen worden!“ meint er nur. Hier schätzt er das ruhige Karteln, die Kollegen passen auch.

Die anwesenden Kartler machten sich nach der Preisverleihung gleich wieder daran, die Wertung für das Jahr 2024 zu eröffnen. Für eine Brotzeit zur Stärkung war gesorgt, schließlich soll auch für das laufende Jahr wieder eine abschließende Wertung möglich sein.

Fränkischer Tag vom 27.01.2024 - Manfred Welker